

Sitzungsvorlage
Gemeinderat

zu TOP 9 öffentlich (Presse: ja)	Amt Bürgermeister
zu TOP nichtöffentlich	Aktenzeichen: 484.2 - BM/Sp
Sitzung am: 8. Dezember 2020	Datum: 30.11.2020
Unterbringung von Geflüchteten in Riedheim <ul style="list-style-type: none">- Antrag des Ortschaftsrates Riedheim auf Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 06.10.2020 und Neuberatung- Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise	

In der Gemeinderatssitzung vom 06. Oktober 2020 wurde intensiv über die weitere Vorgehensweise zur Unterbringung von Geflüchteten in Schlatt am Randen und in Riedheim beraten. Als Ergebnis der ausführlichen Beratung wurde beschlossen, dass mobile Lösungen auf den Flurstücken 2408 und 2408/1 in Riedheim und auf dem Flurstück 1900 in Schlatt am Randen angeschafft werden sollen, um die Quote der Anschlussunterbringung zu erfüllen. Diese von der Gemeinde Hilzingen zu erfüllende Anschlussunterbringungs-Quote soll sich auch fair und proportional auf die Ortsteile erstrecken.

Nach dem Gemeinderatsbeschluss erreichten die Verwaltung zahlreiche Zuschriften aus Riedheim. Das Thema wurde in den Medien und in der Riedheimer Bevölkerung kontrovers diskutiert. Daraufhin organisierte der Ortschaftsrat am 28. Oktober 2020 eine Ortschaftsratssitzung mit der Anwesenheit von Bürgermeister Holger Mayer. Der Ortschaftsrat erhielt von den Bürgerinnen und Bürgern den Auftrag, nochmals intensiv nach alternativen Unterbringungsmöglichkeiten für Geflüchtete in Riedheim zu suchen, da der jetzige geplante Standort als schlecht bewertet wurde.

Am 12. November 2020 reichte der Ortschaftsrat Riedheim eine Liste mit insgesamt 44 Objekten (Wohnungen, Häuser, Grundstücke) bei der Gemeindeverwaltung ein. Diese Objekte wurden bereits vom Ortschaftsrat vorsortiert, sodass 12 Objekte übrig blieben, die für die Anschlussunterbringung in Frage kämen.

Die Verwaltung begrüßt den erneuten Versuch des Ortschaftsrates Riedheim, dezentrale Unterbringungsmöglichkeiten zu finden. Aus Sicht der Verwaltung sollten die 12 in Frage kommenden Optionen schnellstmöglich geprüft werden. Zwei vielversprechende Wohnungen wurden bereits gesichtet. Bis alle Objekte vollständig auf deren Umsetzbarkeit geprüft werden können, benötigt die Verwaltung etwas Zeit. Parallel schlägt die Verwaltung vor, die Planungen der mobilen Einheiten trotzdem voranzutreiben, falls sich die alternativen Objekte der Liste doch nicht eignen.

...

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die eingereichte Liste vom Ortschaftsrat Riedheim hinsichtlich der Umsetzbarkeit der Objekte zu prüfen. Sobald die Liste abgearbeitet ist und sich eventuell alternative Optionen ergeben, wird in einer der nächsten Sitzungen über die Aufhebung des Beschlusses vom 06. Oktober 2020 beraten.



Holger Mayer
Bürgermeister

Anlage:

Antrag Ortschaftsrat Riedheim

Von: Iris Speiser

Gesendet: Freitag, 27. November 2020 12:53

An: Holger Mayer; Günther Feucht; Markus Wannenmacher; Stefan Mattes

Bcc: Gemeinderat

Betreff: Antrag des Ortschaftsrates Riedheim an den Gemeinderat Hilzingen zur Aufhebung eines Beschlusses und Neuberatung

Priorität: Hoch

E-Mail-Verteiler:

An die

Mitglieder des Gemeinderates

und Ortsvorsteher

Von: "ortsvorsteher@riedheim.info" <ortsvorsteher@riedheim.info>

Datum: Sonntag, 22. November 2020 um 14:55

An: Holger Mayer <mayer@hilzingen.de>

Cc: "Ortschaftsräte (Riedheim)" <ortschaftsraete@riedheim.info>

Betreff: Antrag des Ortschaftsrates Riedheim an den Gemeinderat Hilzingen zur Aufhebung eines Beschlusses und Neuberatung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mayer,
Sehr geehrte Damen und Herren des Hilzinger Gemeinderates

Der Gemeinderat von Hilzingen hat in seiner Sitzung vom 6. Oktober 2020 als TOP 6 die Unterbringung von Geflüchteten in Schlatt a. R. und in Riedheim (explizit die Auswahl von Standorten) diskutiert, beraten und dazu auch Beschlüsse gefasst. Konkret geht es darum, dass die Gemeinde Hilzingen rechtlich verpflichtet ist, Möglichkeiten für die Anschlussunterbringung von Geflüchteten zu schaffen, nach einer Quotierung, die sich an der Größe der Gemeinde / Wohnbevölkerung orientiert. Diese von Hilzingen zu erfüllende Anschlussunterbringungs-Quote soll sich auch auf die Ortsteile erstrecken.

Bei diesen Menschen handelt es sich nach unserer Kenntnis um Personen mit unterschiedlichem rechtlichem Aufenthaltsstatus (Geflüchtete mit einer unanfechtbaren Entscheidung des Asylantrags nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 FlüAG und auch um Asylbewerber oder Asylfolgeantragsteller, die eine Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises 24 Monate nach Aufnahme durch das Landratsamt verlassen müssen).

Der Gemeinderat hat mit Bezug auf Riedheim in seiner Sitzung vom 6. Oktober 2020 den Beschluss gefasst, dass baldmöglichst die bau- und planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um am Standort Friedhof Riedheim (Flst. Nrn. 2408 und 2408/1) mobile Unterkünfte (Container) aufzustellen (s. dazu Sitzungsprotokoll, https://www.hilzingen.de/rathaus/ratsnachrichten/gemeinderat-6-oktober-2020-id_251/#sitzungsprotokoll).

In einer öffentlichen Sitzung am 28. Oktober 2020 (mit 41 Zuhörer*Innen und mit Anwesenheit von BM Holger Mayer) hat sich der Ortschaftsrat intensiv mit der Thematik der Anschlussunterbringung von

Geflüchteten und dem Beschluss des Gemeinderats Hilzingen vom 6. Oktober 2020 beschäftigt und die Bürgerschaft dazu informiert. Nach der sehr regen und konstruktiven Diskussion mit den Riedheimer Bürger*Innen besteht einhellig die Auffassung:

- (1) dass die Riedheimer Bevölkerung willens ist, Geflüchtete in der Gemeinde willkommen zu heißen und sich bei der Integration auch aktiv beteiligen wird,
- (2) dass aber der vom Gemeinderat beschlossene Standort für die Aufstellung mobiler Unterkünfte (Container) der denkbar schlechteste Standort ist; dies gilt auch für einen alternativen Standort am Sportplatz Riedheim. Die Isoliertheit und die Konzentration der Unterbringung an diesem Standort in Containern behindert massiv jede Bemühung / Aktivitäten für Anschluss und Integrationsarbeit im Dorf. Hinzu kommen aus unserer Sicht auch sehr hohe Kosten für die infrastrukturelle Erschließung (Wasser / Abwasser, Strom, Gas / Öl?, Zuwegung auch Sicht von Sicherheitsauflagen / Rettungswesen usw.)

Vor diesem Meinungsbild, das auch einstimmig vom Ortschaftsrat so mitgetragen wird, hat sich der Ortschaftsrat in seiner öffentlichen Sitzung gegenüber der Riedheimer Bevölkerung erklärt und wurde von der Riedheimer Bevölkerung im Grunde auch gefordert:

- (1) dass er einen Antrag beim Gemeinderat Hilzingen auf Aufhebung des Beschlusses vom 6. Oktober 2020 zur Anlage einer Containersiedlung am Friedhof Riedheim einreicht - in Verbindung,
- (2) dass der Ortschaftsrat Initiative zeigt und unabhängig von der Gemeindeverwaltung nach alternativen Unterbringungsmöglichkeiten für Geflüchtete in Riedheim sucht.

Der Ortschaftsrat Riedheim hat sich seitdem intensiv mit der Suche von Unterbringungsmöglichkeiten beschäftigt. Insgesamt wurden 44 Objekte identifiziert (Wohnungen zur Anmietung, Häuser als Kaufimmobilien / zur Anmietung und Grundstücke als Standorte für mind. 2 Einheiten für mobile Unterkünfte).

In einer nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates am 11. November 2020 (ebenfalls in Anwesenheit von BM Holger Mayer) wurden diese Möglichkeiten / Objekte vorgestellt und hinsichtlich ihrer theoretischen Eignungen diskutiert. Nach unseren Vorprüfungen (u.a. Lage im Dorf und teilweise auch schon recherchierte Bereitschaft der Eigentümer) gibt es 12 Objekte (davon 1 Haus, 5 Wohnungen und 6 Grundstücke), die aus unserer Sicht besondere Eignungen hätten. Manche dieser Objekte wären kurzfristig bezugsbereit und manche befänden sich sogar schon im Besitz der Gemeinde. Bei anderen wären Renovierungs- und/oder Umbauarbeiten notwendig. Die Grundstücke müssten (zumindest teilweise) zuerst ebenfalls baurechtlich geprüft und dann erschlossen werden. Wir sehen reelle Chancen, dass sich aus diesem Katalog deutliche bessere Unterbringungsmöglichkeiten ergeben würden, als ein Containerstandort am Friedhof Riedheim. Wir sind auch der Auffassung, dass unsere Vorschläge nachhaltigere Lösungen ermöglichen würden, als die vermutlich nur temporär bestehende „Notfalllösung“ einer Containersiedlung.

Der Verwaltung / Herrn BM Holger Mayer ist die vollständige ursprüngliche Liste (44 Objekte) mit ergänzenden Detailinformationen vorliegend. Dem Ortschaftsrat ist es allerdings nicht möglich, konkrete Verhandlungen und Prüfung von weiteren Details vorzunehmen. Diese sehen wir als Aufgabe für den Gemeinderat und der Verwaltung der Gemeinde Hilzingen.

Abschließend formulieren wir nochmals konkret unseren Antrag:

- (1) Aufhebung Ihres Beschlusses vom 6. Oktober 2020 (Planung und Aufstellung von mobilen Unterkünften (Containern) am Standort Friedhof Riedheim) und

(2) Prüfung und Realisierung alternativer Optionen auf Grundlage der vorliegenden Liste. Dazu bitten wir den Gemeinderat / die Verwaltung zunächst um Vertraulichkeit der Unterlagen.

Sollte der Gemeinderat auf seinem Beschluss bestehen und diesen so realisieren, wird es dem Ortschaftsrat und der Riedheimer Bevölkerung sehr schwer fallen, sich damit positiv zu identifizieren und es wäre auch keine gute Voraussetzung für die Initiierung von Integrationsarbeit durch die Riedheimer Bevölkerung und Vereine.

Mit freundlichem Gruß

Walter Mayer (Ortsvorsteher) für den Ortschaftsrat Riedheim

Riedheim, 22. November 2020

Ortsverwaltung Riedheim
Ortsvorsteher Walter Mayer
Eduard-Presser-Straße 25
78247 Riedheim
07739 / 228
ortsvorsteher@riedheim.info
